

**Tach auch! Bonjour! Buenos Dias! Hello! Moin! Jambo! Halo!**

*(Fast) tägliche und manchmal auch fromme Gedanken zum Zeitgeschehen aus dem Eine Welt Zentrum Herne. Zugrunde liegen die täglichen Bibelverse der Herrnhuter „Losungen“:*

[www.losungen.de](http://www.losungen.de).

Verantwortlich: Martin Domke

Eine Welt Zentrum Herne



## **Montag, 11. Mai 2020**

*Gott, mit eigenen Ohren haben wir es vernommen, unsere Vorfahren haben uns davon erzählt: Großes hast du zu ihrer Zeit vollbracht, in weit zurückliegenden Tagen.*

*Psalm 44,2*

*Maria setzte sich dem Herrn zu Füßen und hörte seiner Rede zu.*

*Lukas 10,39*

Es ist ein Alptraum: Alle Kreise in NRW melden fallende Zahlen von Infizierten, aber in Coesfeld (unter anderem) geht es steil nach oben. Die Maßnahmen werden darum hier nicht gelockert, ein großer industrieller Schlachtbetrieb hält durch sein unverantwortliches Handeln gerade eine ganze Region als Geisel.

Man kann das nur fassungslos verfolgen. Es ist seit langem bekannt, dass die Fleischproduktion in Deutschland nicht im Ansatz den gesetzlichen Vorgaben genügt und neben dem Tierwohl auch die Menschenrechte eklatant verletzt. Die Behörden in den betroffenen Kreisen drücken nachweislich beide Augen zu, wenn es um diese Art der Tier- und Menschenhaltung geht. Wo hunderte Sklavenarbeiter, vornehmlich aus Bulgarien und Rumänien, auf engstem Raum dahinvegetieren (und dafür auch noch Miete zahlen müssen!), unter hygienisch prekären Bedingungen, breitet sich das Virus nahezu ungehemmt aus. Eine vollkommen skrupellose Fleischmafia will sogar zu diesem Zeitpunkt, wo alles sehr offensichtlich ist, noch den Entscheid des Gerichts anfechten. Endlich Einsicht unter einer Katastrophe? Fehlanzeige! Nun sind auch die anderen Zerleger im Lande dran. Gut so.

Es ist wie immer. Politik handelt stets erst unter Druck. Behörden sind unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten ausgedünnt worden – natürlich mithilfe von Organisationsberatungen und wahrscheinlich der Bertelsmann-Stiftung, unter Zustimmung von Erzeugern bis zu den Handelsketten. Zu viel Kontrolle schadet ja den Unternehmen! In einem perfiden System wie diesem entmachtet sich die Politik umfänglich und tut dann (für zwei bis drei Tage) ganz erstaunt, wenn Skandale öffentlich werden.

Das ist die eine Seite, ungeschminkt. Die andere ist aber diesseits der Ladentheke zu finden, den Autor eingeschlossen. Wir haben keinen Grund, (selbst-)zufrieden zu sein in unserer Wut. Der ausgestreckte Finger zeigt auf uns zurück. Wenn wir diesem Vertuschungssystem nicht im Supermarkt die rote Karte zeigen, wird sich nichts ändern. Das trifft an dieser Stelle wie an kaum einer anderen zu. Und es geht noch sehr viel weiter, denn die Frage wieviel wir für **Lebens-**Mittel aufbringen wollen, sprengt unser System. Wegen gutem Essen auf Urlaubsreisen verzichten? Das wäre ja noch schöner! So entlarvt sich ganz nebenbei eine „eingefleischte(!)“ Lebenshaltung, die von Anfang bis Ende nicht auf Zukunft angelegt ist.

Was hilft? Ein wenig um die Ecke gedacht, aber der Psalmvers weist in eine Richtung, die zumindest nicht ganz falsch sein kann: Die Erzählungen der Alten über das gute Leben, vom Himmel geschenkt zu erinnern, tut uns selbst gut. Die Freude unserer Vorfahren ermutigt für neues Denken und Handeln? Ist nur so ein Gedanke, heute, am Anfang der Woche nach dem 8. Mai. Bleibt gesund – an Leib und Seele!